

Dr. Kurt Kauenhoven  
Lassenweg 11  
15. Juli 1952

Herrn  
Pfarrer Erwin Lorentz  
Bockumhövel, Kreis, Münster

150

Sehr geehrter Herr Pfarrer,  
zunächst selbstverständlich muß Sie sehr um Entschuldigung bitten, daß ich auf Ihre verschiedenen Zuschriften bis heute nicht geantwortet habe. Aber seit meiner schweren Erkrankung im Jahre 1950 habe ich meine frühere Arbeitskraft nicht wieder erlangt, so daß ich ich kaum die Zeit finde, als meine Berufsarbeit schlecht und recht zu erledigen, und meine anderen Arbeiten und meinen Briefwechsel völlig liegen lassen mußte. Ich hoffe sehr, daß ich auf Ihre freundliche Rücksicht in diesem Fall rechnen darf.

Was nun Ihre Frage vom 13. Juni angeht, so kann ich Ihnen nur antworten, daß es sich da um ein Problem handelt, das sich niemals lösen lassen wird, wenn sich nicht noch zusätzliche Urkunden finden lassen. Das ist aber kaum zu erwarten.

Aus der beigelegten Übersicht sehen Sie, daß es ungefähr gleichzeitig zwei Berend Kauenhoven gegeben hat. Der Berend K. (1659-1727) ist als Eltern in den Büchern der Danziger Mens. Gem. angegeben als Abraham K. und Agnetha Kavermann. Die Verbindung hatte Abraham Kautzen von Cadenhoff (Abraham Ganssen, Abraham J. J. J. Kauenhoven, unter dessen Namen Dietrich erlitt den Danziger Aufstand), der im erster Ehe mit Mechelina Wiebe verheiratet war, auch einen Sohn Abraham Jans K., der als Abraham von Cadenhoff 1656 als Lehrlingsbuchhalter der Danziger Posament- und Portenmacherwerks erscheint, von dem mir aber sonst nichts wissen. Dieser Abraham Jans kann aber 1659 nicht der Vater des Berend K. (1659-1727) geworden sein. Sie sehen also, daß der Zusammenhang dieser beiden Kauenhovenstände sich bis jetzt nicht befriedigend klären läßt.

Daß Ihre Süderrn-Stammfolge sich dem Abschluß nähert, freut mich sehr zu hören. Wenn das MS fertig vorliegt und sich sein Umfang genau übersehen läßt, müssen wir noch einmal über die Verzweilichung zu Rate gehen. Vielleicht ergibt sich auch eine Möglichkeit über das Johann Gottfried Herder Institut in Göttingen, das jetzt unter der Leitung von Prof. Erich Kreyer, früher Danzig, für die Herausgabe der Geschichte des Deutschen Ostens tätig ist. Die Herausgabe der dort vorhandenen Handschriften ist mir sehr wertvoll, wie ich überhaupt auf dem Gebiet der Familiengeschichte die Vermutungen und Legenden nach wie vor trüppig blühen.

Mit freundlichen Grüßen,  
Kurt Kauenhoven